

Ein Jubiläum für Pfarrer Trescher

KIRCHE Der Priester steht seit 40 Jahren im Dienst Gottes. In Bodenwöhr konnte er erfolgreich zwei Gemeinden zusammenführen.

VON ALBERT GLEIXNER

BODENWÖHR. Ein von herrlichem Sonnenschein begleiteter Sonntag war der Festtag für Pfarrer Johann Trescher. Trotz Corona-Pandemie konnte der Geistliche zusammen mit seiner Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr und Alten-/Neuenschwand sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern. Der festliche Gottesdienst in der neu renovierten Pfarrkirche St. Barbara in Bodenwöhr war voll besetzt und auch schön geschmückt.

Vor dem Hauptportal begrüßte ein kleiner Blumentepich den Jubilar mit den Worten „40 Jahre im Weinberg des Herrn“. Orgelmusik begleitete den Einzug von Pfarrer Trescher in die Pfarrkirche. Angeführt wurde er von den Ministranten und den Fahnenträgern der Vereine aus der Pfarreiengemeinschaft. Damit möglichst viele den Festgottesdienst miterleben konnten, wurde dieser per Video auf den Kirchenplatz übertragen und auch per Livestream konnte man ihn zuhause miterleben. Verantwortlich dafür waren Bürgermeister Georg Hoffmann und Sophia Steininger.

In seiner Begrüßung betonte Pfarrer Johann Trescher, dass es an diesem Tag mehr um das Priesteramt als um seine Person gehen solle. Er zeichnete dann seinen Werdegang zum Priester auf. Bei manchen sei das ein langer und weiter Weg, meinte er. Bei ihm sei „alles glatt abgelaufen, schon ab der 3. Klasse“. Obwohl er in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen sei, habe

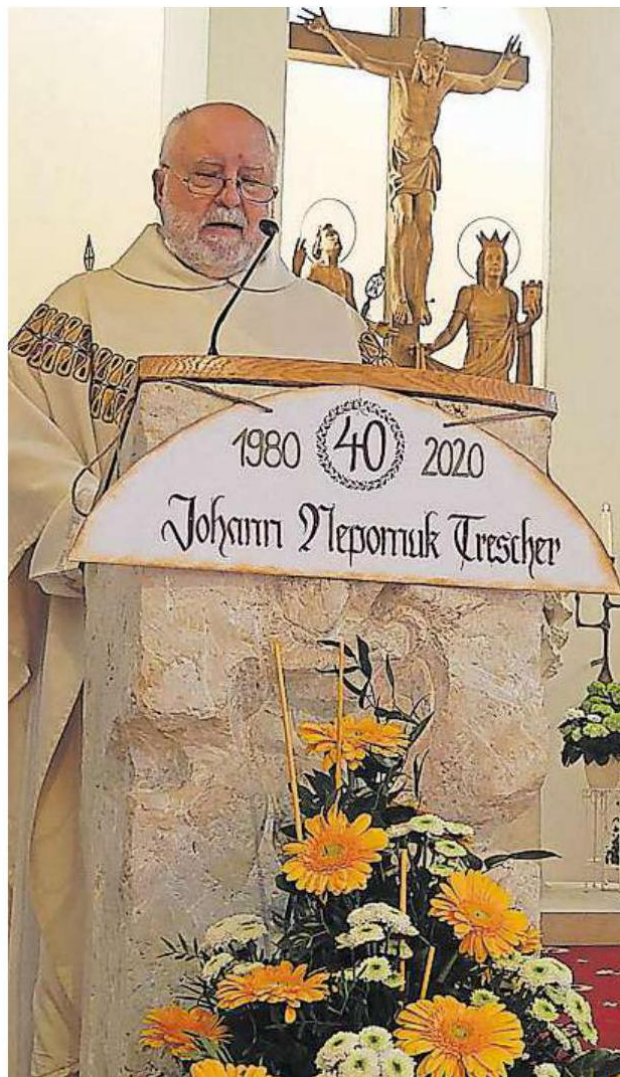
er in der Familie Humor, Gottvertrauen und einen tiefen Glauben erfahren. Mit elf Jahren sei er nach Weiden gekommen, wo er Monsignore Heinrich Hiebl aus der Gemeinde Bodenwöhr als Seminar-Direktor erlebte.

Besonderen Dank sprach Trescher seiner Schwester Margit aus, die ihm sein 34 Jahre als Haushälterin den Rücken freihalte. Priester zu sein sei der Dienst Gottes und der Menschen. Er habe unzählige Beichten, Messen, Taufen, Sterbefälle und Hochzeiten gehalten. Im Priesteramt müsse man auch sein Herz hingeben. Es sei ein schwerer, aber auch ein schöner Weg. Das Schönste sei, wenn jemand aus der Pfarreiengemeinschaft den Priester- oder Ordensweg gehen würde.

Nach dem Festgottesdienst, der von einer kleinen Besetzung des Kirchenchores gestaltet wurde, umrahmt von Orgel und Posaune, gab es Dankesworte für den Jubilar. Bürgermeister Georg Hoffmann gratulierte im Namen der Gemeinde Bodenwöhr zu dem Priesterjubiläum herzlich und dankte für das leidenschaftliche Engagement in der Gemeinde: „Sie haben es geschafft, dass das Kirchenleben bei uns wieder aufblüht.“ Auch das Zusammenführen von zwei Pfarreien zu einer Pfarreiengemeinschaft habe Trescher erfolgreich gemeistert.

Für die Pfarrei Alten-/Neuenschwand sprach Edeltraud Hauser Dankesworte. Pfarrgemeinderatssprecher Franz Singerer sagte: „Bei uns wurde Ihnen von Beginn an alles abverlangt.“ Neben der Vereinigung zweier Pfarreien zu einer Gemeinschaft standen viele Bauprojekte an, wie Außen- und Innenrenovierung der Pfarrkirche Bodenwöhr und der Neubau des Pfarrhofs.

Nach dem Festgottesdienst war noch ein Stehempfang auf dem Kirchenplatz arrangiert, wo viele Pfarrer Johann Trescher zu gratulierten und auch Präsente überreichten.



Priesterjubilär Johann Trescher ging während seiner Predigt auf seinen eigenen Werdegang ein.

FOTO: ALBERT GLEIXNER

PFARRER JOHANN TRESCHER

Jugend: Trescher wurde am 13. Mai 1954 in Herrmannsreuth als letztes von vier Geschwistern geboren. 1974 machte er sein Abitur und anschließend das Theologie-Studium in Regensburg und Freiburg mit dem Abschluss als Diplom-Theologe. Am 28. Juni 1980 wurde er von Bischof Dr. Rudolf Graber zum Priester geweiht.

Kirchliche Laufbahn: Nach Kaplanstellen in Pressath und Landshut übernahm Johann Trescher 1985 die Pfarrei Teisnach-Padersdorf. Dort wirkte er insgesamt 27 Jahre. Seit dem 1. September 2012 ist er nun Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr und Alten-/Neuenschwand.

Fotocollage als Dank überreicht
Doch Firmung?